

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Philipp Fabricius und Johann Christian Breithaupt.

**Fabricius, Johann Philipp
Breithaupt, Johann Christian**

Madras, 07.01.1755-31.12.1755

30. Juli 1755

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187616

und vielerley Besorgungen der Missionaries unter den Engländern obliegen, abermals.
30. Wir haben eine Zeit für alle sehr froh und geschehliche Begebenheiten bei unsrer Anwesenheit
gehabt, die uns zum besten besetzt. In einigen Tagen wurde eine christliche Schaar
für uns bei uns glücklich tödlich bewahrt, zu der wir auf ihr Lager kommen, mit
ihnen leben, und einige Lieder bei ihr singen lassen mußten. Die Begeisterung war willig
und bereit zu jeder, wie dann bei ihr eine kleine Begeisterung zu göttlichen Mord sich
bekunden sollte, sie zu lassen, sie auch nicht eingezogenem stillen Leben ist. Nach dem
Gebrauch des uns von Freytag zu gekommenen so genannten Wunder Wasser aber hat
sie sich wieder erholt.

August: 4. Wurde in Purisupakam von einem unter uns ein Vortrag an einem Pyrenen ● ge-
geben, und einige freigeistige jungen Leute sind wieder gegeben.

6. In einem Garten oberhalb der Stadt führten wir einen kleinen Baum und andere
vor einer Pagode einen Vortrag, und das in der Pyrenen oben oben wiederholte an.

12. Auf der geliebten Lieder des Miss: Hüttemann von Cadulur, so am 31. vorigen Mo-
nats, nach einer Vorrede selbst in der Stadt Cadulur, zu uns kam, wie ich für die
wieder zu Lande von uns nach Cadulur ab, nach dem so in der Stadt Cadulur für,
und an der ersten Besuche einer Familien Hochzeit allhier an unsrer Anwesenheit, wird
auch eine kleine Hochzeit allhier in der ersten Nacht an unsrer Anwesenheit gegeben. Und
dieser geliebte ist auch ein kleiner Kerkelch und jeder seiner Unterredungen mit
Engländern unter wagt.

13. Wurde von uns in Weserawali mit einem Bräutigam und einem anderen ein
wunder daselbst vor der Pagode wieder wiederholte den Vortrag an der Stadt Cadulur gegeben.

18. Ging einer des Nachmittags nach Periamocet, und nach dem waselbst in
einer freigeistigen Schule, in Abwesenheit der Schüler, wurde eine kleine Unterredung
an Unterweisung von der Notwendigkeit der Anberufung des Allerhöchsten, der
seine gegeben hatte, hat er auf dem Rückweg noch eine Begeisterung in der
parieten an ganz bezeugte Pyrenen eine Verlesung ihrer freigeistigen, und der
Anweisung der christlichen Religion, dabei sie sehr aufmerksam waren und
in Billigkeit solche Verlesung wohl zu verstehen pflegten.

19. Nach unserer heutigen Konferenz, und mit dem National Gesellen gehaltenen Collo-
quio